

„DAS ERZÄHLT MEIN HERZ“

Ein gemeinsames Projekt der Grund- und Mittelschule Wackerdorf, der Gemeinde Wackersdorf und der Künstlerin Mira Schwägerl/Draht Art Schwägerl.

Die bildnerische Darstellung von Kindern in der Corona – Zeit oder eine Schilderung der Gefühle.

Beschreibung:

Worum ging es?

Kinder sind in der Pandemiezeit besonders betroffen. Das Leben verläuft anders, wie man es kannte und gewohnt war.

Keine Schule, kein Treffen mit den Freunden, keine Möglichkeiten den eigenen Hobbys nachzugehen, es ist alles anders. Der normale Alltag ist zu einem anderen Tag geworden.

Es ist für die meisten Kinder eine Achterbahn der Gefühle und Unsicherheit.

Neben der Angst und Sehnsucht sind viele Kinder traurig, fühlen sich machtlos und stehen unter Druck und Stress.

Wie wurden die Kinder in das Projekt eingebunden?

Die Kinder sind die Künstler und Redner der Bilder. Alle Schüler konnten frei entscheiden, welche Technik und Motiv sie ans Bild bringen und nutzen. Die Arbeiten wurden auch in einer Textform von den Schülern beschrieben oder in einer Kurzform – mit einem Wort ausgedruckt.

Man konnte Freude, Glück, Sorgen, Traurigkeit, Wünsche, Emotionen, sowie den Lieblingssort und vieles mehr malen. Mithilfe von verschiedenen Farben konnten die Kinder ihre momentanen Gefühle ausdrücken.

Ziel:

Das Projekt wurde von den Schülern mit Begeisterung angenommen und mit einer Schaffensfreude erlebt. Am Projekt beteiligten sich 47 Schüler/1-6 Klasse. Man kann die verschiedenen Techniken, Farbassoziationen und die eigene Präsenz beobachten.

Die gezielte Wirkung, das Thema auszudrücken, die dargestellte Vergangenheit, Gegenwart sowie die Zukunft sind bei allen Bildern stark zu spüren.

Beim Betrachter rufen sie eine enorme und sehr tiefe Selbstbeobachtung und Introspektion hervor. Die mit Absicht eingebauten sieben Spiegel symbolisieren die Kontinente der Erde, die alle mit der Corona-Pandemie genauso betroffen sind. Im Gemälde befindet sich eine angemalte Erdkugel.

Diese Spiegel ermöglichen beim Betrachten das eigene analysieren und führen zu Selbsterkenntnis. Die Absicht ist das Erleben, die Beobachtung und das Verhalten des eigenen „Ich“. Sich selbst die Fragen zu stellen, wie fühlte „Ich“ mich damals, wie geht es mir jetzt, was habe „Ich“ zu schätzen gelernt, was hat sich geändert.... Sich selbst wahrzunehmen.

Sowie bei Kindern auch bei den Erwachsenen nehmen die Gedanken an Dynamik an und lenken sie gezielt zu dem Inneren und der Empfänger ist beim Betrachten des Gemäldes persönlich angesprochen.

Die Kinder erzählen:

... vielen Menschen geht langsam die Hoffnung aus und dieses Bild zeigt, wie Freunde und Familie helfen, diese Hoffnung zurückzugewinnen

... ich bin viel zu Hause und treffe nur meine Familie, ich vermisse Ausflüge und Urlaub

... das ist mein Corona - Gesicht: Trotzdem fröhlich bleiben, ich verliere die Hoffnung nicht

... ich habe Kleeblätter gemalt, weil sie Glück bringen

... ich habe Angst und bin traurig

... Mut und Hoffnung

... rot: Wut, blau: Traurig, grün: Glücklich, schwarz: Corona

... am liebsten war ich während Corona zu Hause im Garten auf meiner Schaukel

... ich habe mein Erlebnisspielplatz gemalt

... ich habe verlassene Fußballplätze in der Corona-Zeit gemalt

... ich hoffe, dass meine Eltern ihre Arbeit nicht verlieren

... ich habe ein geteiltes Herz gemalt, die hellen Strahlen symbolisieren die Zeit vor Corona, die dunklen Strahlen stehen für die Corona-Zeit

... Corona hat zwei Seiten, die glückliche ist die, dass man mit der Familie mehr Zeit verbringen kann, die traurige Seite ist, dass keine Schule ist und man kann keine Freunde treffen

... wenn ich groß bin, möchte ich eine rosa Maus haben. Auf dem Bild bin ich

... mein Papa spielt jetzt oft mit mir, das finde ich cool

... ich habe ein fröhliches Bild gemalt, für fröhliche Gedanken, alles wird gut!

... ich möchte, dass Corona weg ist und alles wieder normal ist

... dieses Bild stellt den Weg, den wir mit Corona bestreiten, dar. Er trennt uns von der Schule, den Freunden, dem Sport usw. Die dunkle Seite stellt die Trauer dar

... ich habe eine Sternschnuppe gemalt, bei einer Sternschnuppe wünsche ich mir etwas Schönes

... Corona ist total nervig. Es wäre schön, mal wieder mit der Familie essen zu gehen. Es macht mich traurig. Ich möchte in der Schule wieder Sportunterricht.

...ich vermisse Fußball mit meiner Mannschaft

... ich bin traurig, ich kann meine Freunde und meine Oma nicht sehen

... den Regenbogen habe ich für Hoffnung gemalt

... ich vermisse die Türkei und wäre gerne wieder bei meinem Onkel am Meer, Corona nervt

... Maske tragen macht mich traurig! Mir geht es nicht gut damit! Es ist schön, dass die Sonne scheint!

... ich wünsche mir, dass wir gesund bleiben

... Corona ist blöd und soll bald wieder vorbei sein. Das Bild drückt alle Gefühle aus. Aber am Ende wird alles gut!

... ich habe eine Margerite gemalt – sie steht für das Gute und Natürlichkeit

... ich habe Sonnenuntergang gemalt, ein Urlaub nach Corona

... ich streite nicht mehr mit meiner Freundin, ich sehe sie nicht und das macht mich traurig, ich habe sie ganz gern

... ich habe Angst, dass meine Freunde und Familie krank werden, ich vermisse Schule

... Schule ist schön, ich will wieder in die Schule und meine Freunde treffen

... ich möchte reisen und in den Urlaub fahren

... ich will, dass Corona verschwindet, ich will zur Schule und will meine Großeltern sehen

... ich bin alleine und das macht mich traurig

... ich mache mir Sorgen, ich will keine Maske tragen

... meine Eltern haben für mich mehr Zeit, das finde ich schön

... warum kann ich meine Freunde nicht treffen, ich will wieder zur Schule

... ich lese jetzt viel mehr und male mit der Mama, das finde ich schön

... ich würde so gerne wieder in den Urlaub fahren oder die Oma und den Opa sehen und mit meinen Freunden spielen!

... ich hasse Mundschutzmasken und Coronavirus

... ich würde mit meinen Freunden gerne wieder spielen und Oma mit Opa besuchen! Ich möchte gerne wieder in den Urlaub fahren und wünsche mir wieder eine Geburtstagsparty, ich möchte wieder in die Schule gehen, ich würde gerne wieder ins Freibad gehen

... Freude, Gesundheit und Hoffnung

... Natur, Familie, Liebe, Spaß, Frieden, Freunde, Gesundheit, Sport, Glück, Schule

... Schule, Freunde, Familie, Urlaub und Tanzschule

Fazit:

Diese enormen Veränderungen rufen eine Fülle von Reaktionen hervor: Einsamkeit, Angstzustände, Abschied, Ungewissheit und Traurigkeit.

Trotz der schwierigen Momente kommt aber auch ein anderes Gefühl und eine Erkenntnis an Dankbarkeit, Freundlichkeit, Motivation, die positive Schätzung an Freundschaft, die Wichtigkeit der Familie, Gesundheit und Vertrauen.

- Wir alle haben gelernt, wie wichtig die kleinen Dinge des Lebens sind
- Wir haben gelernt, dass nichts selbstverständlich hinzunehmen ist
- Wir haben gelernt unsere Träume und Ziele anzupassen
- Wir haben gelernt, dass die Gesundheit und unsere Sicherheit eine von den obersten Prioritäten sind
- Wir haben gelernt sich anzupassen und zu verstehen
- Wir haben gelernt was Unsicherheit ist
- Wir haben gelernt wie wichtig Frieden und Freiheit ist
- Wir haben gelernt wie schön es ist, in die Schule gehen zu dürfen
- Wir haben gelernt dankbar zu sein
- Wir haben gelernt unsere Familie und Freunde zu schätzen, wie wichtig es für uns ist
- Wir haben gelernt was ein Weltschmerz ist
- Wir haben gelernt auf unsere Erde aufzupassen, sie mehr in Schutz zu nehmen, da sie wertvoll wie unser Leben ist

Wir haben verstanden und uns geändert.

Dies alles und vieles mehr haben wir ALLE, wir Kinder und auch Erwachsene gelernt.

Wir wollen nicht mehr zurück und schauen nur nach vorne! Wir blicken mit Zuversicht und freuen uns darüber!

Das Leben und die Erde sind unser Glück, unsere Zukunft, unsere Perspektiven, unser Leben.